

eine solche weise gethan / daß wir verhofft gehabt ein Mittel vorgeschlagen zu haben / wodurch der Friede in diesen Königreichen / und eine erwünschte Einigkeit zwischen den Unterthanen von allerhand Religionen möchte zuwege gebracht werden; es haben aber diese böse Rathgeber dieser Unserer guten Meynung eine solche verkehrte Auflegung gegeben / daß sie getrachtet / den König je mehr von Uns zu entfernen / als ob wir gesinnet wären / den Frieden und Wolstand dieses Königreichs zu beeinträchtigen.

Das letzte und beste Hülfss-Mittel wider alles dieses Unheil solte seyn / die **Beruffung eines Parlaments** / zu Versicherung der Nation gegen die böse Handlungen dieser schädlichen Rathgeber; es kan aber das gemeldte Hülfss-Mittel annoch nicht vor die Hand genommen / noch werckstellig gemacht werden. Dann es haben diese böse Leute (weil sie befürchten / daß sie / wann ein rechtmässiges Parlament dermaleinst solte versamlet werden / wegen aller ihrer Ubertretungen der Geseze / und aller ihrer Anschläge / und Zusammen-Verbindung wider die protestirende Religion / und das Leben und Freyheit der Unterthanen würden Rechenschaft geben müssen) getrachtet / unter dem scheinbaren Vorwand der **Gewissens-Freyheit** / erstlich einen Saamen der Zwentracht zwischen denen von der Englischen Kirche und denen widriggesinnten aufzusähen; indem sie ihnen gänzlich vorgeben / die protestirende / deren Interesse erfordert / daß sie sich selber für die Papistische Tyrannen verwahren / untereinander in Zanck und Streit zu verwickeln / damit sie einen Vortheil darauff ziehen möchten / ihr Vorhaben ins werck zu setzen / und zwar dieses so wol in Erwählung der Glieder zum Parlament als auch im Parlament selber: Dann sie sehen wol / daß es ihnen / wann alle protestirende zu guter Verstandnuß unter sich selbstem könnten gebracht werden / und wann sie zu Beschükung ihrer Religion insgesamt bemühet wären / nicht möglich seyn würde / ihr böses Vorhaben werckstellig zu machen.

Sie haben auch in allen Provinzen in Engeland von allen denen / so in einiger Bedienung / oder in besonderem Ansehen gewesen / begehret / sich voraus zu erklären / daß sie in der Vernichtung des Tests / und der Straff-Geseze einwilligen / und ihre Stimmen in der Erwählung zum Parlament allein denen geben wolten / die hierzu behülflich seyn würden; diejenige aber / so sich also darzu nicht verbinden wollen / hat man aller Nempter entsetzet / und andere / so ihr Wort gegeben / unter denen viel Papisten gewesen / an ihrer statt gesezet: Gegen die Freyheiten und Privilegien aber der Schlösser / und Städte / so die Macht haben / Glieder zum Parlament zu erwählen / haben sie solche Verordnungen zu machen gewußt / die sie für dienlich und nöthig erachtet / sich selber aller derer Glieder / so da von denenselben würdet erkehren werden / zu versichern. Und durch dieses Mittel bildeten sie ihnen ein / daß sie der Straffe / so sie verdienet / entgehen würden; dannenhero ist es nicht möglich / ein rechtmässiges Parlament zu bekommen / so lang die Regierung / und Herrschaft in solchen Händen ist. Obwoln auch / zu folge der Verordnung der Englischen Regierung / und alten Gebräuche / alle Erwählungen der Parlaments-Herren mit vollkommener Freyheit / ohne einigen Gewalt geschehen / oder sonder das von denen Erwählern begehrt werden sollte / solche Personen / so man ihnen vorschlagen würde / zu erwählen / und sichs in allweg gebühren wil / daß die Personen / so da frey erwählet worden / auch ihre Meynung über alle Sachen / so ihnen vorgetragen werden / frey heraus sagen / und allezeit den Wolstand der Nation vor Augen / und in allen Sachen dem Trieb ihres Gewissens folgen / so hat jedoch das Volk in Engeland keines freyen / und rechtmässig beruffenen Parlaments sich zu getrösten / sondern man wird suchen / wo möglich / daß

als